

23. FEBRUAR 2025
7. SONNTAG IM JAHRESKREIS

BASILIKA ST. MARIA IM KAPITOL

Von der Vergeltung und von der Liebe zu den Feinden

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Euch, die ihr zuhört, sage ich: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen! Dem, der dich auf die eine Wange schlägt, halt auch die andere hin und dem, der dir den Mantel wegnimmt, lass auch das Hemd! Gib jedem, der dich bittet; und wenn dir jemand das Deine wegnimmt, verlang es nicht zurück! Und wie ihr wollt, dass euch die Menschen tun sollen, das tut auch ihr ihnen! Wenn ihr die liebt, die euch lieben, welchen Dank erwartet ihr dafür? Denn auch die Sünder lieben die, von denen sie geliebt werden. Und wenn ihr denen Gutes tut, die euch Gutes tun, welchen Dank erwartet ihr dafür? Das tun auch die Sünder. Und wenn ihr denen Geld leiht, von denen ihr es zurückzubekommen hofft, welchen Dank erwartet ihr dafür? Auch die Sünder leihen Sündern, um das Gleiche zurückzubekommen. Doch ihr sollt eure Feinde lieben und Gutes tun und leihen, wo ihr nichts zurückerhoffen könnt. Dann wird euer Lohn groß sein und ihr werdet Söhne des Höchsten sein; denn auch er ist gütig gegen die Undankbaren und Bösen. Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! Richtet nicht, dann werdet auch ihr nicht gerichtet werden! Verurteilt nicht, dann werdet auch ihr nicht verurteilt werden! Erlasst einander die Schuld, dann wird auch euch die Schuld erlassen werden! Gebt, dann wird auch euch gegeben werden! Ein gutes, volles, gehäuftes, überfließendes Maß wird man euch in den Schoß legen; denn nach dem Maß, mit dem ihr messt, wird auch euch zugemessen werden.

(Lukas 6,27-38)

Liebe Leserinnen und Leser!

„Euch aber, die ihr zuhört, sage ich: Liebt eure Feinde!“ (Lk, 6,27) Uff, Jesus, geht es nicht auch ein bisschen weniger? Nun, scheinbar nicht. Der Satz steht so in der Bibel und die Exegeten sind sich recht sicher, dass dieser Satz tatsächlich von Jesus stammt. Damit ist er ein legitimer *identity marker* und gilt als *differentia specifica* der christlichen Ethik.

Und dennoch: Uff! Dieser Anspruch. Herausfordernd. Aber genau das möchte er sein: herausfordernd!

Eine Orientierung am Prinzip der *Reziprozität* des Handelns würde die Hörerinnen und Hörer in nichts von allen anderen Menschen unterscheiden. Christinnen und Christen erhalten ihre positiv verstandene Besonderheit dadurch, dass sie sich in ihrem zwischenmenschlichen Handeln nicht am Prinzip der *Gegenseitigkeit* orientieren, sondern einseitig das tun, was alle Menschen sich voneinander *wünschen*. Das *faktische* in der Welt würde uns verbittern lassen – der *Wunsch* möchte uns Ziel und Hoffnung geben.

Krieg und Frieden

Am **24. Februar 2022** begannen Einmarsch und Angriff Russlands auf Kiew und die östlichen Gebiete der Ukraine. Die Annexion der Krim Jahre zuvor reichte Präsident Putin und seinen Getreuen nicht. Wenn sich in diesem Jahr der schreckliche Krieg jährt, jähren sich mit ihm Elend, Gewalt, Leid, Verzweiflung und Tod in unvorstellbarem Ausmaß. Am Freitag unseres ›Ewigen Gebetes‹, wollen wir bitten und beten für den Frieden in der Welt.

„Herr, hilf uns, unsere Waffen abzulegen: die scharfen Worte, die bösen Blicke, die verletzende Sprache, die giftigen Angriffe, die lähmende Überheblichkeit, das erdrückende Kraftprotzen, die atemberaubenden Frechheiten, den beißenden Spott und all das, womit wir sonst den täglichen Kleinkrieg führen. Herr, gib deinen Frieden in unsere Sprache, in unsere Blicke, in unsere Hände und Füße, in unseren Intellekt, in unsere Fantasie, in unser Herz.“ (Ruth Rau, Zu Gott Du sagen, Verlag der action 365) (RH)

Archiveinsturz

Am **3. März 2009 um 13.58 Uhr** stürzte das Historische Archiv der Stadt Köln ein. Dabei verloren zwei junge Männer ihr Leben, die im Obergeschoss eines der beiden, mit in die Tiefe gerissenen Wohnhäuser lebten.

Nach dem Baubeginn im Januar 2004 sollte der rund vier Kilometer lange U-Bahntunnel unter der Kölner Altstadt hindurch eigentlich 2010 fertiggestellt sein.

Gedenken wir in diesen Tagen, sowohl der beiden Toten, als auch all` der Anwohner/-innen die 2009 von jetzt auf gleich obdachlos wurden. (RH)

Kinderkarneval

Sessionsmotto

Am Karnevalssonntag, dem **2. März 2025**, seid ihr, liebe Kinder, herzlich eingeladen zur Kindermesse um **9.30 Uhr** wieder in eurem diesjährigen Karnevalskostüm zu kommen.



Zeigen wir Jesus unsere bunte und jecke Seite vor dem Gang zum Schull- und Veedelszoch.

Und: Wisst ihr schon, als wer oder was ihr euch in dieser Session verkleiden möchtet!?

Ich lass mich wieder gerne von euch und eurer Kreativität freudig überraschen. (RH)

„**FasteLOVEnd** wenn Dräum widder blöhe“ – lautet das Motto der diesjährigen Karnevalssession. Es will einladen, unsere Träume von einer besseren Welt nicht aufzugeben.

Im ökumenischen Fastelovend Eröffnungsgottesdienst sagte Stadtdechant Robert Kleine dazu: „Es liegt auch an uns, dass sie wieder blühen... Wenn nicht jetzt, wann dann braucht es Menschen, die eine andere Vision vom Miteinander der Menschen haben. Ein Miteinander, das sich von dem unterscheidet, was wir gerade allzu oft erleben und worunter sicherlich nicht Wenige von uns leiden.“ Er rief dazu auf, die gesellschaftliche Vielfalt anzunehmen. „Gott hat jeden und jede von uns einzigartig geschaffen“; dabei erinnerte er auch an die berühmte Rede von Martin L. King 1963: „**I have a dream**“.

Stadtsuperintendent Bernd Seiger lud zum Hoffen ein: „Gott legt seinen Segen auf die, die träumen, Liebe üben und sich für Gemeinschaft, Frieden, Respekt, Vielfalt und ein gutes Miteinander einsetzen.“

Möge uns das Sessionsmotto einladen, mit dem humorigen Ernst des Jecken dem Leben zu begegnen.

„Der Heiterkeit sollen wir, wenn immer sie sich einstellt, Tür und Tor öffnen; denn sie kommt nie zur unrechten Zeit“, sagte mal Arthur Schopenhauer (*22.02.1788).

Herzliche Einladung! (RH)

Erreichbarkeit/ Öffnungszeiten Karneval 2025

KIRCHE und KREUZGANG

Do, **27.02.**

ganztäglich geschlossen

So, **02.03.**

nach den Messen geschlossen

Mo, **03.03.**

ganztäglich geschlossen

PFARRBÜRO

Von Do, **27.02.** bis
einschl. Do, **06.03.**
geschlossen.

*Vielen Dank für Ihr
Verständnis!*

Fastenzeit

Wenn für die Karnevalsjecken »am Aschermittwoch alles vorbei ist«, beginnt für den Christenmenschen die österliche Bußzeit.

Eine Zeit der Selbst-Reflexion, der Zurückhaltung, des In-sich-gekehrt-seins – eben die „Fasten-Zeit“.

Zum Start in diese Zeit laden wir Sie am Aschermittwoch um **9 Uhr** herzlich zum Mitfeiern der Eucharistie und zur Austeilung der Asche ein.

Ebenfalls eine willkommene Einstimmung in die Fastenzeit bietet uns das **„Ewige Gebet“ am Freitag, den 7. März 2025.**

Wir feiern um **16 Uhr** Eucharistie und haben im Anschluss Gelegenheit zum persönlichen Gebet vor dem Allerheiligsten.

Um **16.45 Uhr** wollen wir in der Gebetsstunde besonders unserer Verstorbenen gedenken und um **17.15 Uhr** gemeinsam für den Frieden in der Welt beten.

Mit dem Sakramentalen Segen um **17.45 Uhr** endet dann feierlich unser Gebet.

Herzliche Einladung. (RH)

Frühschicht

Auch in diesem Jahr bieten wir wieder eine **„Frühschicht“** in der Fastenzeit an, jeweils **freitags: Gebet und gemeinsames Frühstück als Vorbereitung auf die Heilige Woche.**

Von Freitag nach Aschermittwoch bis zum Freitag vor Karfreitag (07.03. – 11.04.2025) findet jeweils um **6.30 bis 7 Uhr** ein Gebet in unserer Krypta statt (Eingang über den Lichhof).

Von **7 Uhr bis ca 7.45 Uhr** schließt sich die Gelegenheit zu einem gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal (Kasinostrasse) an.

Herzliche Einladung!
(Werner Köhmstedt)

Werktagmesse

In Erinnerung an das Letzte Abendmahl Jesu am Gründonnerstag, feiern wir hier bei uns in **St. Maria im Kapitol stets Donnerstag am Hermann-Josef-Altar um 18.30 Uhr eine Werktagmesse** (wenn ich nicht dienstlich anderweitig unterwegs sein muss!).

Wir sind ein über die Jahre recht klein gewordener Kreis treuer Beter und Beterinnen, die hier – dem Auftrag Jesu folgend – miteinander Eucharistie feiern.

Alters- und krankheitsbedingte Handicaps, sowie Wegzug oder Versterben, haben unseren Kreis über die Jahre hinweg verändert und minimiert. Wer mag sich unserem Beten und Innehalten vor Gott im Gedenken an die Anliegen unserer Gemeinde, unserer Stadt und des ganzen Erdkreises anschließen und bei Zeit und Gelegenheit hinzukommen!? Wer kann und mag - wie Simeon und Hannah einst – unseren Gebetsdienst mitfeiern.

Wir würden uns über Jede und Jeden freuen. *Herzliche Einladung! (RH)*

Unterstützer-Kreis

Mit dem Einrichten eines Koordinierungskreises für unser Gemeindeleben, genannt Kapitolsrat, unmittelbar verbunden war und ist die Gründung eines „Unterstützerkreises“. Zu diesem Kreis gesellten sich all' die, die z.B. gerne bereit waren im Jahresverlauf den einen oder anderen „Sonntagstreff“, sowie die Osteragape, oder die Osterfeier-suche der Kinder mit zu organisieren, oder helfend mit durchzuführen.

Altersbedingtes und wegzugsbedingtes Ausscheiden des einen oder der anderen Engagierten, hat den Kreis kleiner werden lassen.

*Um auch zukünftig die wenigen, aber doch sehr geschätzten Begegnungsmöglichkeiten der Gemeinde nach unseren Gottesdiensten anbieten und vorhalten zu können, suchen wir neue, helfende Hände! **Wenn Sie sich ein Mittun vorstellen können, melden Sie sich doch bitte diesbezüglich einmal bei unseren Kapitolsräten – oder bei Frau Nowakowski, oder bei mir.***

Wir stellen Ihnen gerne einmal vor, welches überschaubare Engagement und welche Konkreten Hilfen von Nöten sind; so dass Sie sich ein Bild machen können, ob Sie schlussendlich mitmachen können und möchten. Über Ihr Interesse würden wir uns sehr freuen. Schon dazu ein Vergelt's Gott! (RH)

Vorschau: Lange Nacht der Kirchen

Auch in diesem Jahr gibt es die Nacht der offenen Kirchen am Freitag, den **21. März von 19 bis 23 Uhr**. Wir gestalten unsere Kirche mit vielen Lichtern, 600 Kerzen stehen uns zur Verfügung. Der Kirchenraum wird illuminiert und mit leiser geistlicher Musik beschallt. Eine ruhige meditative Atmosphäre ist uns hierbei wichtig.

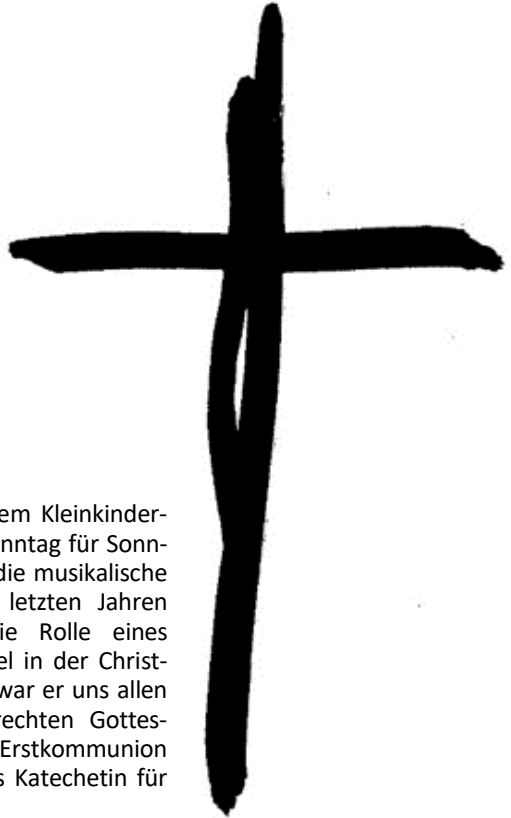
In der Krypta bietet der AK Spirituelles Zentrum Köln/Kane Kampmann „Mystic Shots/Lichtkunst“ an, eine Einladung zu einer mystisch-spirituellen Erfahrung.

Ab dem Sonntag, 16. Februar werde ich wieder eine **Liste** auslegen; für alle die mithelfen wollen. Werktags liegt die Liste im Ordner für den Kirchenempfang aus, der uns jedes Jahr wertvolle Unterstützung leistet. Am 21. März ist um 18 Uhr Aufbau, Verteilung der Kerzen im Kirchenraum; hierbei benötigen wir viele Helfer:innen, sowie auch stundenweise je 2 Helfer:innen. Diejenigen, die sich für den letzten Dienst um 22 Uhr eintragen, werden gebeten, für den Abbau um 23 Uhr zur Verfügung zu stehen.

*Werner Köhmstedt
(Koordinator)*

Nachruf

Am Montag, dem **17. Februar**, ist aus unserer Gemeinde Herr Clemens Noll nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben.



Herr Noll gehörte mit seiner Familie zu unserem Kleinkindermesskreis. Dort engagierte er sich vor allem Sonntag für Sonntag mit seiner Gitarre und seinem Gesang für die musikalische Gestaltung unserer „Krabbelmesse“. In den letzten Jahren übernahm er dankenswerterweise auch die Rolle eines „Regisseurs“ für unser alljährliches Krippenspiel in der Christmette. Mit seiner ruhigen und geduldigen Art war er uns allen ein geschätzter Mitgestalter unserer kindgerechten Gottesdienste. Seine Töchter sind beide bei uns zur Erstkommunion gegangen und seine Ehefrau engagiert sich als Katechetin für unsere Jüngsten.

Voller Dankbarkeit und mit großer Anerkennung schauen wir jetzt auf das Engagement von Herrn Noll in und für unsere Kleinkindermesse zurück. Mit seiner Familie wissen wir uns in deren Trauer zutiefst verbunden. Am gestrigen Samstag durften wir hier bei uns in seiner ihm an`s Herz gewachsenen Kirche mit seinen Angehörigen, seinen Freunden und seinem Bekanntenkreis aus Schule und Umfeld seine Exequien feiern. Seine Bestattung findet im kleinen Kreis in seiner Heimatstadt Bottrop durch seinen Freund Pfr. Jonas statt. Wir werden unserem Verstorbenen in St. Maria im Kapitol ein ehrendes Andenken bewahren, ihn sehr vermissen und seiner in unserem Beten und bei jedem Lied, das wir zukünftig anstimmen werden, gedenken.

Möge er ruhen in Gottes Hand und großem Frieden. (RH)

Wallraf

Für die Stadt Köln und auch für uns hier in St. Maria im Kapitol, war **2024** ein „**Wallraf-Jahr**“; jährte sich doch in dem Jahr zum **200. Mal** der Todestag des für Köln so bedeutungsvollen Bürgers: Professor Ferdinand Franz Wallraf wurde am 20.07.1748 am Steinweg 14 zwischen Rathaus und Gürzenich geboren und bereits mit 21 Jahren eine Professur am Montanergymnasium anvertraut. Wallraf war so etwas wie ein Universal-genie: Kanoniker und Theologe, Professor für Mathematik, Botanik und Rhetorik; auch der medizinischen Fakultät gehörte er an.

Noch mit 44 Jahren wurde er 1792 zum Priester geweiht und auf dieser Basis zunächst Kanoniker an St. Maria im Kapitol und 1795 ebenfalls an St. Aposteln. Bereits 1793 war Wallraf zum Rektor der Kölner Universität gewählt worden. Ein Jahr nach seiner Amtsübernahme besetzten französische Truppen Köln und schlossen die damalige Universität. In der von der Besatzungsmacht neu gegründeten „Zentralschule“ wirkte er dann unter anderem als Professor für Geschichte und entfaltete seine engagierte literarische, konservatorische und politische Tätigkeit.

Er sammelte alles, was mit der Geschichte Kölns verbunden war und legte damit den Grundstock zu den Museen seiner Heimatstadt. Dem Sammeln gehörte seine ganze Leidenschaft.

Verdient gemacht hat er sich für seine Heimatstadt auch, indem er während der Besatzungszeit die Straßennamen ins Französische und dann in der sich anschließenden Zeit der preußischen Herrschaft wieder zurück ins Deutsche übersetzte. Manch` besser klingenden Straßennamen gegenüber den derben ursprünglichen kölschen Bezeichnungen (wie z.B. Diebsjass), konnte Wallraf dabei einführen.

Ein besonderer Geniestreich: Wir Kapitoler verdanken Wallraf den Erhalt unserer Basilika! Als die Klöster in der Stadt im Zuge einer Säkularisation von den französischen Besatzern aufgelöst wurden, sorgte Wallraf in und mit einer damit vertrauten Kommission dafür, dass die Klosterkirchen möglichst erhalten blieben und zu Pfarrkirchen umgewidmet wurden. Alternativ wurden die häufig in der Nähe liegenden, weniger kostbaren Pfarrkirchen aufgegeben und abgerissen. Bei uns traf` dies unsere damalige Pfarrkirche Klein St. Martin. Einzig deren Turm blieb erhalten, beherbergte er doch die Sturm- und Feuerschellen für die Stadt Köln.

In Köln sind in Folge dieser Säkularisation damals 63 Kirchen und Kapellen untergegangen. Angesichts der Zerstörwelle sakraler Bauten bemühte sich Wallraf, so viel an kostbaren Ausstattungen wie möglich zu retten. Als er 1824 verstarb, hinterließ er eine viel beachtete reiche Sammlung an Kunstschätzen und Büchern. (RH)

Gottesdienste in ST. MARIA IM KAPITOL

Sonntag, 23. Februar	9.30 Uhr	Gottesdienst für Familien und Kinder mit Msgr. Rainer Hintzen
	10.30 Uhr	Hl. Messe der Gemeinde mit Msgr. Rainer Hintzen Gebet für den verstorbenen Clemens Noll Gebet für Brigitte Merzenich Jahrgedächtnis für Wolfgang, Christoph, Ursula Marx und Christoph Hirsekorn
Donnerstag, 27. Februar		Abendmesse entfällt
Sonntag, 2. März	9.30 Uhr	Gottesdienst für Familien und Kinder mit Kostümen zu Karneval, Msgr. Rainer Hintzen
	10.30 Uhr	Hl. Messe der Gemeinde mit Msgr. Rainer Hintzen Gebet für Ehepaar Köhler Kollekte: KAPITOL Sonntag

Krankenkommunion: Allen, Kranken, die es nicht mehr schaffen - aus welchen Beschwerden heraus auch immer - am Sonntagsgottesdienst teilzunehmen, bieten wir die häusliche Krankenkommunion an. Wenn Sie an Haus und Wohnung gebunden sind, besucht Sie einer unserer Kommunionhelfer gerne im Anschluss ans Hochamt und bringt Ihnen sonntags die Eucharistie. Gerne ermutigen wir Sie, sich im Bedarfsfalle an unser Pfarrbüro (Tel. 29240564) oder an unseren Kommunionhelfer Herrn Köhmstedt (Tel. 51 48 87) zu wenden, um einen Besuch zu vereinbaren. (RH)

KONTAKT/ANSPRECHPARTNER:

Domkapitular Pfarrer Dr. Dominik Meiering
dominik.meiering@katholisch-in-koeln.de

Msgr. Rainer Hintzen, Subdiar
Tel 0221/16 42-15 52 und 0221/292405 64
krankenhauseelsorge@erzbistum-koeln.de

Tanja Nowakowski, Pfarramtssekretärin
Tel 0221/292405 64
st.maria-kapitol@katholisch-in-koeln.de
Marienplatz 17-19, 50676 Köln

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO:

Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr

Alle Sonntags-Nachrichten und weitere Informationen finden Sie unter :
maria-im-kapitol.de;
katholisch-in-koeln.de/ueber-uns/st-maria-im-kapitol/

